

Die Planung einer Kommunionstunde

1. Analyse

Vor der Planung einer Kommunionstunde sind folgende Fragen zu klären:

- Mit welcher Gruppe habe ich es zu tun? (Zielgruppenanalyse)
- Welches Thema ist zu vermitteln? (Thematische Analyse)
- Welcher Rahmen (Raum, Zeit etc.) steht zur Verfügung?

Die Planung einer Kommunionstunde ist von diesen Faktoren abhängig. Die Beantwortung dieser Fragen mündet ein in die:

2. Zielformulierung

Die Zielformulierung soll aus einem Satz bestehen, der das generelle Stundenziel zusammenfassend darlegt (Die Kinder sollen erfahren/lernen/..., dass ...). Diese Vorgehensweise zwingt zu einer Konzentration auf das Wesentliche. Dies kann von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich sein. Abhängigkeiten bestehen außerdem von den Katechetinnen und Katecheten (Stärken und Schwächen), den Rahmenbedingungen (Raum, Zeit, Situation der Kinder) und dem Thema. Es kann nie alles auf einmal vermittelt werden (Notwendigkeit zur Lücke).

Das Generalziel ist schließlich mit Blick auf die jeweilige Gruppe in Feinziele zu unterteilen. Diese Feinziele bilden den Ausgangspunkt für die konkrete:

3. Stundenplanung

Aus den Feinzielen ergeben sich die einzelnen didaktischen Schritte für die Katechese. An dieser Stelle ist außerdem die Frage nach den zu verwendenden Methoden und Medien zu stellen (methodisch-mediale Analyse). Welche Methoden und Medien zum Einsatz kommen ist wiederum abhängig von der Gruppe, den Stärken der Katechetinnen und Katecheten, den Rahmenbedingungen und dem zu vermittelnden Thema.

Insgesamt ist innerhalb einer Katechese auf den Wechsel zwischen Methode und Arbeits-/Interaktionsform zu achten. Jede Stunde hat ihre eigene Dramaturgie. Dazu gehören auch die Einbeziehung von festen Ritualen und Handlungen, die den Kindern Sicherheit geben. Der symbolischen Sprechweise bzw. dem Umgang mit Symbolen kommt eine besondere Rolle zu (Die Rede von Gott ist nur auf symbolische Weise möglich).

Schließlich ist eine grobe Zeitplanung vorzunehmen. Diese Zeitplanung ermöglicht einen Überblick über den didaktischen Spannungsbogen. Es wird deutlich, welche Aspekte fehlen bzw. welche Überfrachtungen bestehen.

Bei der Stundenplanung kann das Raster zur Planung einer Kommunionstunde behilflich sein.

4. Reflexion

Nach jeder Stunde sollte eine kurze Selbstreflexion erfolgen. Folgende Fragen können dabei helfen:

- Wurde das selbstgesetzte Ziel erreicht?
- War die Zielgruppe bereit, sich auf Ziel und Thema einzulassen?
- Waren die Rahmenbedingungen geeignet?
- Welche Rolle habe ich als Katechetin/Katechet eingenommen?
- Habe ich mich wohlgeföhlt?

- Sollte(n) einer oder mehrere Punkte negative beantwortet werden ist der Frage nach zugehen, woran es gelegen hat?
- Welche Handlungsalternativen erscheinen möglich?

Katechese ist der geplante und reflektierte Prozess der Weitergabe des Glaubens.